



BELLETRISTIK | BIOGRAFIE | ESSAY

LEBEN UND LESEN IM DREIKLANG
VON LITERATUR, MUSIK UND KUNST

OKTAVEN 2017



OKTAVEN



Belletristik

Biografie

Essay

DAS KLEINE FEINE IMPRINT
DES VERLAGS FREIES GEISTESLEBEN
FÜR KUNST IM LEBEN
UND LEBENSKUNST

Bleibend sich entwickeln

Liebe Leserin, lieber Leser,

ein Ton durchschreitet innerlich für den Zuhörer mehrere Stufen der Entwicklung auf seinem Weg zur Oktave: von der ersten zarten Rührung der Sekunde zur ausschreitenden Terz über die zwielichtige Quart und die innehaltende, ruhende Quint zur neu ansetzenden Sext und der über sich hinaus greifenden, sehnsuchtsvollen Septime bis zur neuen Stufe seines Selbsts in der Oktave. Unter dem neuen Imprint *Oktaven* des Verlags Freies Geistesleben werden ausgesuchte Romane und Erzählungen, biografische Studien und Erinnerungen und literarisch kunstvolle Essays erscheinen. In allen drei Formen soll es möglich werden, in der Erfahrung eines anderen menschlichen Lebens und seiner erzählenden Erkundung auch etwas über sich als Mensch zu erleben. Freuen Sie sich auf die ersten drei Oktaven in diesem Jubiläumsjahr 2017! Im Frühjahr 2018 setzen wir die Oktaven fort mit einem Roman über den unendlich melancholischen, kauzigen Komponisten Erik Satie, mit den an irischer Liebe zur Dichtung durchwobenen Erinnerungen von Mary und Padraic Colum an ihren Freund James Joyce, und werden mit Goethes *Unterhaltungen deutscher Ausgewanderten* nachsinnend unterwegs sein.



Von Herzen
grüßt Sie

Ihr
Jean-Claude Lin
Verleger

Roman



Jeanne Benameur

Das Gesicht
der neuen Tage

Roman.

Aus dem Französischen
von Uli Wittmann.

Neu 2017, 253 Seiten,
mit farb. Lesebändchen,
geb. mit SU, € 22,- (D)
ISBN 978-3-7725-3001-2

auch als eBook erhältlich

Ein wiedergefundenes
Leben

Fünf Personen und ein Thema, das sie verbindet wie trennt: Innenzonen, in denen sie gefangen sind, so wie es der Kriegsphotograf Étienne bis vor Kurzem äußerlich als Geisel war. Er, der im Zentrum steht, kehrt nach Hause zurück, um Schritt für Schritt neu ins Leben zu finden. – **Ein bewegend-er Roman über Freundschaft, Liebe und Humanität.** Das *Gesicht der neuen Tage* zeichnet die Wege zur wahren Freiheit, die man findet, wenn man bis in sein Innerstes vordringt.

«Jeanne Benameur besitzt die Gabe, innerste Empfindungen und Gefühle wiederzugeben.» Karin Cherloneix,
Ouest France



Jeanne Benameur, 1952 in Algerien geboren, kam mit fünf Jahren nach Frankreich. Nach dem Literaturstudium war sie als Lehrerin tätig, bevor sie sich ausschließlich dem Schreiben zuwandte. Von ihren Jugendbüchern sind zwei auf Deutsch erschienen: «Großer Adler schläft nur» und «Hinter dem Hafen das Meer». Von ihren Romanen sind in Frankreich vor allem bekannt geworden: «Les Demeurées» (Prix Unicef 2001), «Laver les ombres» und «Profanes» (Grand Prix RTL Lire 2013). Jeanne Benameur lebt in La Rochelle.

«Die feine Erzählweise, die zisierte Sprache, die Empathie, die man für jede der Personen hat, machen *Otages intimes* (Das Gesicht der neuen Tage) zu einem tief innerlichen, bewegendem und starken Roman über ein wiedergefundenes Leben.»
Magazin *Version Fémina*

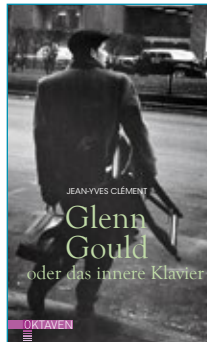


Jean-Philippe Postel, 1951 in Paris geboren, war von 1979 bis 2014 praktizierender Arzt für Allgemeinmedizin. Sein Buch *«Der Fall Arnolfini»* bezeichnet er als *«Anwendung der Methoden aufmerksamer klinischer Beobachtung auf ein Werk der Malerei»*.

Jean-Philippe Postel **Der Fall Arnolfini** Auf Spurensuche in einem Gemälde von Jan van Eyck. Mit einem Vorwort von Daniel Pennac. Aus dem Französischen von Cordula Unewisse. **Neu 2017**, 174 Seiten, mit zahlr. farb. Abb., mit farb. Lesebändchen, geb. mit SU, € 22,- (D) ISBN 978-3-7725-3003-6

Das rätselhafte Paar zwischen Bett und Fenster

Hat Jan van Eyck auf seinem berühmten Gemälde 1434 wirklich das Ehepaar Arnolfini dargestellt, wie der 1857 aufgekommene Titel *Die Arnolfini-Hochzeit* es nahelegt? Selten ist eine Bild-Erkundung so spannend gewesen wie diese von Jean-Philippe Postel, der mit weitem Horizont, präzisiertem Blick und viel Sinn für Mehrdeutigkeit einen eigenen Weg zur Aufklärung dieses «Falles» einschlägt.



Jean-Yves Clément **Glenn Gould oder das innere Klavier**

Aus dem Französischen von Maja Ueberle-Pfaff. **Neu 2017**, 181 Seiten, mit Fotos von Don Hunstein, mit farb. Lesebändchen, geb. mit SU, € 22,- (D) ISBN 978-3-7725-3002-9

Die Musik in den Himmel heben

Wie gut kennen wir Glenn Gould? Seine Aussage «Klavier spielt man nicht mit den Händen, sondern mit dem Kopf» ist für Jean-Yves Clément der Leitfaden, um Persönlichkeit und Werk des großen kanadischen Pianisten auszuloten. Im Nachzeichnen der Stationen eines der absoluten Musik geweihten Lebens zwischen Entsagung und Ekstase, Strenge und Humor, Konzertsaal und Tonstudio entsteht ein vielschichtiges Porträt, das eine einmalige Signatur erkennen lässt.

«Jean-Yves Clément gibt eine Interpretation des fantastischen kanadischen Pianisten, die besser ist als eine Biografie.»

Le Monde



Jean-Yves Clément ist Schriftsteller, Dichter, Verleger und Leiter mehrerer Musikfestivals. Er studierte Klavier und Musikwissenschaft und promovierte in Philosophie. Von ihm sind bisher erschienen: *«Les Deux Âmes de Frédéric Chopin»*, *«Alexandre Skriabine ou l'Ivresse des sphères»*, *«Le Chant de toi»* und die Aphorismensammlung *«De l'aube à midi»*.

 auch als eBook erhältlich

